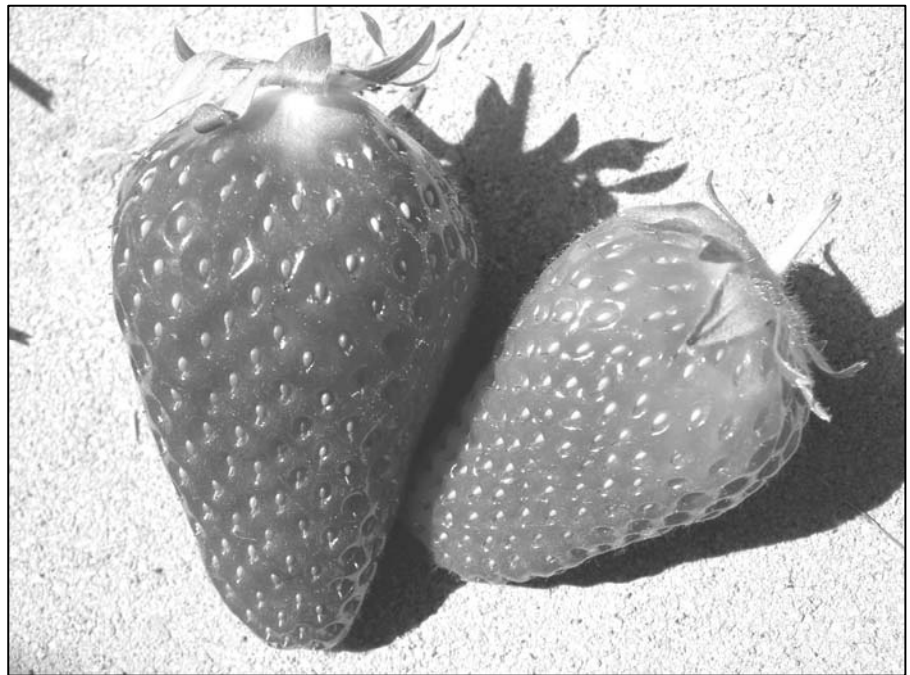


Ausgabe 2/09

Juni 2009

Aefliker Nachrichten

Dorfinformationen



Nächste Ausgabe

Donnerstag, 27. August 2009

Redaktionsschluss

Montag, 17. August 2009

Impressum

Redaktionsteam Aefliger Nachrichten

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7	079 303 11 00	ronny.beck@ptvswiss.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9	034 445 04 52	ursula.hirter@tele2.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8	034 445 40 59	brigitte.loosli@bluewin.ch

Gemeindeschreiberei	034 445 23 93	www.aefligen.ch
----------------------------	---------------	-----------------

Gemeindeversammlungen 2009

25. Juni 2009
3. Dezember 2009

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Versammlung der Einwohnergemeinde	4/5
Traktandum 1: Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2008	5-10
Rechnung 2008	11
Kabelfernsehanlage - Gebühreninkasso	12
AHV-Informationen	13/14
Jubilare	15
Geburten	16
Vermählung	16
Zuzüger	16
Schule	17-20
Gesuche	17
Bedarfsumfrage Tagesschulangebot	17
Interviews der 5.-Klässler	18/19
Schulschlussfeier	20
Dorffest Aefligen	21
1.-August-Feier Aefligen	22
Tavola – Öffnungszeiten Café	23
Senioren Frühlingsreise 2009	24/25
Senioren- und Jugendkommission	25
Kultur-Verein Aefligen	25
Jodlerklub Aefligen	26
SVP Sektion Aefligen	26
Exkursion des VKO Falke	27
Wohnort: Aefligen	28
Veranstaltungskalender 2009	29
Sport	30-34
Mädchenriege Aefligen	30-32
Kleinkaliber-Schützen	32
Eishockey	33
Schützen Aefligen-Rüdtligen	33/34
Der aktuelle bfu-Tipp	35
Letzte Seite	36

Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 25.06.2009 um 20 Uhr 00 im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2008
2. Genehmigung neues Datenschutzreglement
3. Orientierung zu Tagesschule und Blockzeiten
4. Orientierung Stand Planung ZPP
5. Verschiedenes

Die Gemeinderechnung 2008 und das neue Datenschutzreglement liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung an den Regierungsstatthalter von Burgdorf zu richten.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewöhner der Einwohnergemeinde Aefligen freundlich eingeladen.

Die Versammlung war in den Anzeigern Nr. 21 und Nr. 22 vom 20.05. und 28.05. 2009 publiziert.

Verhandlungen

1. Genehmigung der Gemeinderechnung

Wie von Susanne Hofer an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2008 angekündigt, schliesst die Gemeinderechnung besser als budgetiert ab. Diese Besserstellung wird durch übrige Abschreibungen etwas geschmälert. Das Rechnungsprüfungsorgan beantragt, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 64'205.58 zu genehmigen.

Für weitere Informationen siehe Auszug aus dem Vorbericht oder die auf der Verwaltung aufgelegte Jahresrechnung 2008.

2. Genehmigung neues Datenschutzreglement

Das Datenschutzreglement aus dem Jahr 1986 entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Das übergeordnete Datenschutzgesetz und die Verordnung dazu wurden 2007 neu abgefasst. Die Gemeinden erhielten eine Übergangsfrist für die Anpassungen gewährt. Da das Reglement in diversen Teilen hätte geändert werden müssen, entschloss sich der Gemeinderat das alte Reglement nicht zu überarbeiten und es nach dem neuem Muster zu ersetzen. Als die wichtigste materielle Änderung kann der Art. 9, er regelt die Aufsichtsstelle zum Datenschutz, erwähnt werden (im alten Reglement Art. 4). Die Aufsichtsstelle erhält damit eine Finanzkompetenz von Fr. 3'000 die sie zur Überprüfung von Handlungen der Gemeinde verwenden kann. Weiter wurden im Gesetz die Grundlage zur Erhebung der Gebühren und die Regelung der Datensperre geändert, auch diese Änderungen erforderten Anpassungen.

Der Gemeinderat empfiehlt das neue Reglement einstimmig zur Genehmigung.

3. Orientierung zu Tagesschule und Blockzeiten

Beat Bolliger wird über die Vorschriften des Kantons zu Tagesschulen und Blockzeiten und dem Ergebnis der Gemeindeumfrage zur Tagesschule orientieren.

4. Orientierung Stand Planung ZPP

Die Planungen der Überbauungsordnungen (UeO) der ZPP 1 und 2 sind voll im Gang. Während der Entwurf der UeO zur ZPP 1 bereits beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Vorprüfung liegt, ist die Planung der ZPP 2 noch nicht so weit fortgeschritten. Die Spezialkommission UeO rechnet aber damit, dass die Genehmigung bis spätestens Ende November 2009 auch vorliegt.

Ronny Beck wird an der Gemeindeversammlung weiter informieren.

5. Verschiedenes

Sie haben das Wort.

Zu Traktandum 1: Genehmigung der Gemeinderechnung 2008

Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2008

(Die vollständige Jahresrechnung liegt auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und kann da auch bezogen werden.)

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 29.04.2008 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 05.06.2008 genehmigte Jahresrechnung 2007, mit kantonaler Passation am 21.08.2008, ohne Bemerkung und Auflagen.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2008 mit einem Aufwandüberschuss von 114'170 Fr. wurde an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2007 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage	1.55
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxen	50.00 pro Hund
Wassergebühren	50.00 Fr. pro Wohnung und 50 Rp. pro m ³
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m ³

Die wichtigsten Geschäftsfälle

In diesem Jahr gibt es kein einzelnes Geschäft, das das Rechnungsergebnis speziell stark beeinflusst hätte. Erwähnenswert ist dennoch:

- Die Gemeinschaftsantenne steht auf Rechnungsende zum ersten Mal schuldenfrei da. Im Eigenkapital befinden sich Fr. 34.12!
- Das Fremdkapital konnte um weitere 200'000. – Fr. vermindert werden.
- Der Spiel- und Sportplatz beim Schulhaus konnte wie vorgesehen aus Erträgen der Rechnung erworben werden.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31. Dezember 2008 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

- Ertrag	3'259'483.67
- Aufwand	<u>3'166'862.55</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>92'621.12</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

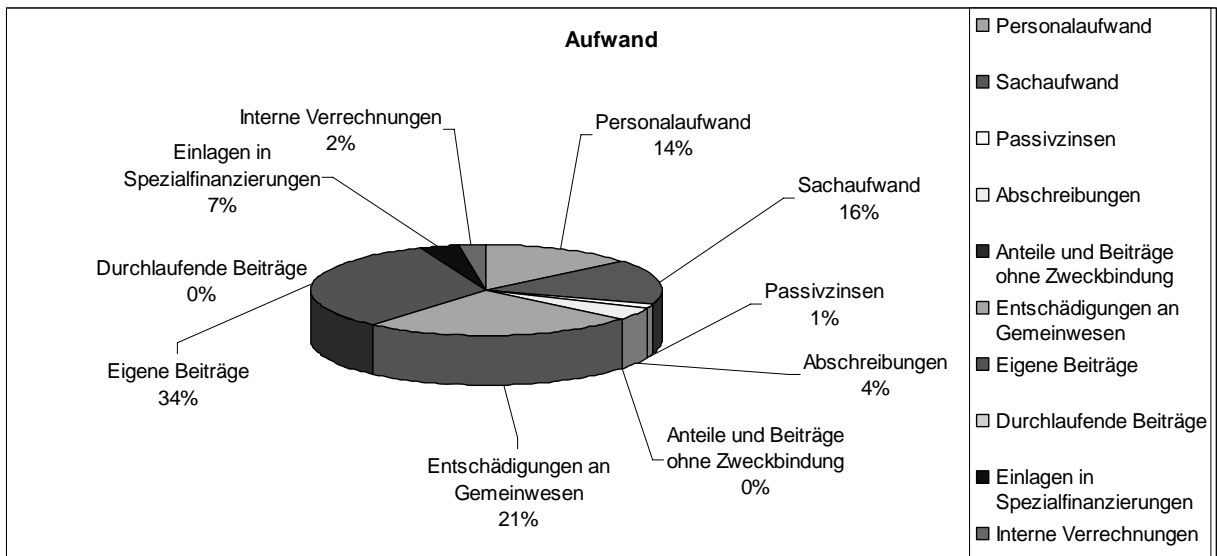
- Ertragsüberschuss brutto	92'621.12
- Harmonisierte Abschreibungen	95'826.70
- Übrige Abschreibungen	61'000.00
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0.00
Aufwandüberschuss	<u>64'205.58</u>

Vergleich Rechnung mit Voranschlag

- Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	64'205.58
- Aufwandüberschuss nach Voranschlag	<u>114'170.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>49'964.42</u>

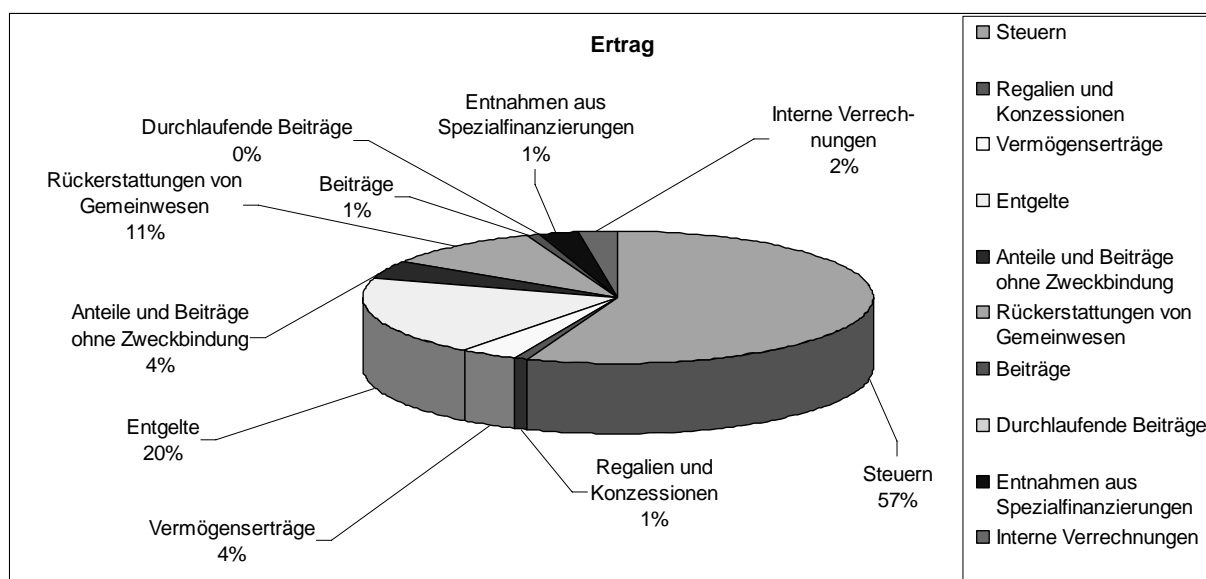
Laufende Rechnung

Aufwand



Markante Verschiebungen in den Prozenten gab es bei (2007/2008): Sachaufwand 12/16; Abschreibung 15/4; Eigene Beiträge 29/34. In diesem Jahr wurden weniger übrige Abschreibungen vorgenommen, deshalb hier dieser Rückgang.

Ertrag



Markante Verschiebungen in den Prozenten gab es keine (2007/2008). Abweichungen: Steuern 56/57; Anteile und Beiträge 3/4

Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	437'833.38	32'850.10	443'380	21'990	442'508.54	22'152.40
Saldo		404'983.28		421'390		420'356.14

Das Rechnungsergebnis in der Verwaltung wird durch Auszahlungen von Gewinnbeteiligungen der Gemeindeversicherer und durch Ausgabendisziplin positiv beeinflusst. Für die Gemeindeversammlungen wurden seit längerem Beamer ausgeliehen. Aus Anlass der Versammlung zur Ortsplanung beschloss der Gemeinderat den Saal mit einem fest installierten Apparat zu versehen und bewilligt dazu einen Anschaffungskredit von Fr. 5'500. Ansonsten konnten die Vorgaben des Voranschlages eingehalten werden.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	146'002.35	158'121.55	151'470	169'800	162'406.40	165'861.15
Saldo	12'119.20		18'330		3'454.75	

Die zum Budgetieren gemeldeten Mehraufwendungen für die amtliche Vermessung fiel noch etwas höher aus als veranschlagt.

2 Bildung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	710'949.60	18'222.95	706'110	14'150	691'821.20	16'030.85
Saldo		692'726.65		691'960		675'790.35

Der bauliche Unterhalt konnte im vorgesehenen Rahmen durchgeführt werden. Die Beiträge an die Lehrerbesoldungen fielen über den erwarteten Erhöhungen aus.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
91'382.65	72'496.28	89'100	72'250	145'474.40	131'681.00
Saldo	18'886.37		16'850		13'793.40

Durch die Vornahme von übrigen Abschreibungen konnte die gänzliche Tilgung des Verwaltungsvermögens der Gemeinschaftsantenne dieses Jahr nun vorgenommen werden. Für die Budgetüberschreitungen wird auf die Nachkreditabelle verwiesen.

4 Gesundheit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'922.40	0.00	8'680	0	6'142.80	58'618.84
Saldo	4'922.40		8'680	52'476.04	

Die Kosten der Schulzahnpflege liegen unter dem Erwarteten und tragen so zur Besserstellung bei.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'172'777.35	440'234.35	1'225'980	460'900	1'174'477.10	500'291.70
Saldo	732'543.00		765'080		674'185.40

Die von der Gemeinde geleisteten Unterstützungen werden als Rückforderung an den Kanton wiederum als Einnahmen verbucht. Insgesamt blieb die ausbezahlte Sozialhilfe unter den Erwartungen und auch knapp unter dem Vorjahr.

6 Verkehr

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
176'444.40	40'581.30	172'100	30'800	126'814.90	42'819.55
Saldo	135'863.10		141'300		83'995.35

Die Funktion schliesst im Grossen und Ganzen nach dem Voranschlag ab. Die Ausgabensteigerung beruht auf dem höheren Beitrag der Gemeinde an den öffentlichen Verkehr und der Mehrertrag auf dem höheren Beitrag des Kantons an den Strassenunterhalt der Gemeinde.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
387'522.27	341'213.64	452'550	403'480	370'792.90	325'428.50
Saldo	46'308.63		49'070		45'364.40

Keine nennenswerten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr aber weniger Unterhaltskosten als budgetiert.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	13'611.90	41'176.30	19'310	38'750	13'943.90	39'869.90
Saldo	27'564.40		19'440		25'926.00	

Das Rechnungsjahr verlief im normalen Umfang.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	182'242.95	2'114'587.20	255'190	2'197'580	591'041.85	2'424'994.25
Saldo	1'932'344.25		1'942'390		1'833'952.40	

Die Erwartungen des Ertrages der ordentlichen Steuern wurden um Fr. 140'000 verfehlt. Die Ursache liegt in den nun nicht eingetroffenen Prognoseannahmen. Der Mehrertrag im Finanzausgleich zeigt, dass die Annahmen nicht ganz unbegründet waren denn die Steuern im kantonalen Mittel sind stärker gestiegen als bei uns, deshalb die höhere Auszahlung. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Steuerguthaben konnten Rückstellungen aufgelöst werden, das führte da zu Einnahmen von Fr. 76'000. Da nicht ganz alle Investitionen getätigt wurden reduzieren sich die Ausgaben bei den Abschreibungen.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	334'248.85	356'000	249'982.75
Investitionseinnahmen	91'426.15	26'800	96'836.85
Nettoinvestitionen	242'822.70	329'200	153'145.90
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	48'605.30	120'000	137'756.85
Investitionseinnahmen	15'000.00	36'000	100'450.00
Nettoinvestitionen	33'605.30	84'000	37'306.85
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	382'854.15	476'000	387'739.60
Total Nettoinvestitionen	276'428.00	413'200	197'286.85

Die Ortsplanung belastet die Investitionsrechnung mit Fr. 13'928.85, sie ist nun abgeschlossen. Noch nicht beendet sind die Unterhaltsarbeiten am Gewerbekanal, da konnte im Rechnungsjahr nur der erste Teil abgeschlossen werden.

Die Investition bei der Spezialfinanzierung Kanalisation ist noch nicht abgeschlossen. Die Gebührenerträge von Antenne, Wasser und Abwasser fielen tiefer als erwartet aus, da die Bautätigkeit stockte.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat in bei den Flüssigen Mitteln und den Guthaben abgenommen. Der Zuwachs bei den Anlagen beruht auf der Umwandlung von Verwaltungsvermögen zu Bauland (ZöN Ischlagweg).

Verwaltungsvermögen

Die Vermehrung vom Verwaltungsvermögen beträgt Fr. 86'000 und stammt vom Erwerb Spiel- und Sportplatz. Die Ausgaben für die Ortsplanung und die Kanalsanierung wurden aus dem Rechnungsertrag finanziert und vollumfänglich abgeschrieben.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Mussten keine eröffnet werden.

Passiven

Fremdkapital

Die Verschiebung in den ‚Laufenden Verpflichtungen‘ bewegen sich in einem normalen Rahmen. Ganz erfreulich ist bei den Mittel- und Langfristigen Schulden der erneute Abbau um Fr. 200'000. Damit beträgt der Schuldensaldo per 31.12. noch Fr. 1'500'000. Durch die Auflösung der Rückstellungen für Wertberichtigungen bei den Steuern betragen die Rückstellungen nur noch Fr. 48'000.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen (SF)

Die Rückstellungen für die Spezialfinanzierungen konnten gesamthaft zulegen. Vermindert haben sich die SF Schutzraumabgabe, Abfallbeseitigung, Rechnungsausgleich Abwasser und Gemeinschaftsantenne.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nahm durch den Aufwandüberschuss um Fr. 64'205.58 ab und beträgt noch Fr. 533'531.51 oder 5,08 Steuerzehntel.

Nachkredite

Die Nachkredite von insgesamt Fr. 172'673 sind in der Nachkredittabelle enthalten und entsprechend begründet. Davon sind Fr. 87'425 gebunden und Fr. 85'248 in der Zuständigkeit des Gemeinderates. In der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt in diesem Jahr kein Nachkredit.

Aufgeführt sind nur Abweichungen über 3'000 Fr.

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 12.05.2009 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 64'205.58
- Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 172'673.-

Zusammenzug Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG						
	437'833.38	32'850.10	443'380	21'990	442'508.54	22'152.40
Saldo		404'983.28		421'390		420'356.14
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT						
	146'002.35	158'121.55	151'470	169'800	162'406.40	165'861.15
Saldo	12'119.20		18'330		3'454.75	
2 BILDUNG						
	710'949.60	18'222.95	706'110	14'150	691'821.20	16'030.85
Saldo		692'726.65		691'960		675'790.35
3 KULTUR UND FREIZEIT						
	91'382.65	72'496.28	89'100	72'250	145'474.40	131'681.00
Saldo		18'886.37		16'850		13'793.40
4 GESUNDHEIT						
	4'922.40	0	8'680	0	6'142.80	58'618.84
Saldo		4'922.40		8'680	52'476.04	
5 SOZIALE WOHLFAHRT						
	1'172'777.35	440'234.35	1'225'980	460'900	1'174'477.10	500'291.70
Saldo		732'543.00		765'080		674'185.40
6 VERKEHR						
	176'444.40	40'581.30	172'100	30'800	126'814.90	42'819.55
Saldo		135'863.10		141'300		83'995.35
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG						
	387'522.27	341'213.64	452'550	403'480	370'792.90	325'428.50
Saldo		46'308.63		49'070		45'364.40
8 VOLKSWIRTSCHAFT						
	13'611.90	41'176.30	19'310	38'750	13'943.90	39'869.90
Saldo	27'564.40		19'440		25'926.00	
9 FINANZEN UND STEUERN						
	182'242.95	2'114'587.20	255'190	2'197'580	591'041.85	2'424'994.25
Saldo	1'932'344.25		1'942'390		1'833'952.40	
Total						
Aufwand	3'323'689.25		3'523'870		3'725'423.99	
Ertrag		3'259'483.67		3'409'700		3'727'748.14
Aufwandüberschuss		64'205.58		114'170		
Ertragsüberschuss					2'324.15	

Kabelfernsehanlage - Gebühreninkasso

Geändertes Gebühreninkasso für die Benützungsgebühr der Kabelfernsehanlage Aefligen ab 01.01.2010

Sehr geehrte Abonnenten
Sehr geehrte Liegenschaftsbesitzer

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Aefligen haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2008 das neue ‚**Reglement der Kommunikationsanlage 2009**‘ beraten und es auch genehmigt. Bisher, und noch bis 31.12.2009, stellt die Gemeinde Aefligen den Abonnenten 2x jährlich die Benützungsgebühr in Rechnung.

Es ist uns nun ein Anliegen Ihnen die wesentlichste Neuerung, sie betrifft das Inkasso der Benützungsgebühren, vorzustellen.

Neu ab 01.01.2010:

Die Gemeindeverwaltung Aefligen stellt 1x jährlich die Benützungsgebühr in Rechnung, entweder direkt dem Liegenschaftsbesitzer oder der Liegenschaftsverwaltung.

Was bedeutet die Änderung für Vermieter?

Vermieter erhalten eine Rechnung für alle Benützungsgebühren pro Liegenschaft (Anzahl angeschlossene Wohneinheiten x Benützungsgebühr).

Damit die Benützungsgebühr dem Mieter oder den Mietern in Rechnung gestellt werden können, sollten folgende Massnahmen getroffen werden:

- In neuen Mietverträgen ab 01.01.2010 muss die Benützungsgebühr Kabelfernsehen bei den Nebenkosten aufgeführt werden.
- Bestehende Mietverträge müssen schriftlich mit dem amtlichen Formular auf den letzten möglichen Kündigungstermin vor dem 01.01.2010 angepasst werden. Die Vertragsänderung muss vor Beginn der Kündigungsfrist beim Mieter eintreffen (spätestens ca. 10 Tage vorher eingeschrieben abschicken).

Beispiele:

Kündigungsfrist 3 Monate auf ein Monatsende (eine Kündigung auf den 31. Dezember ist nicht gestattet) - Das amtliche Formular mit der Änderung gültig ab 01.01.2010 muss vor dem 31. August beim Mieter eintreffen.

Kündigungstermin 30. April und 31. Oktober, Kündigungsfrist 3 Monate - Das amtliche Formular mit der Änderung gültig ab 01.01.2010 muss vor dem 31. Juli 2009 beim Mieter eintreffen.

Was bedeutet die Änderung für Mieter?

Für Mieter ändert sich nichts, ausser dass die Benützungsgebühr nun durch den Vermieter als Nebenkosten in Rechnung gestellt wird.

Erhöhung der monatlichen Benützungsgebühr per 01.01.2009

Nachdem die Benützungsgebühr seit 1980 unverändert Fr. 12. - pro Monat betrug, sah sich der Gemeinderat veranlasst, zwecks Ausgleichs der Teuerung und Sicherstellung des Wertehaltes der Kabelfernsehanlage, die Benützungsgebühren per 01.01.2009 auf Fr. 14. - pro Monat anzuheben. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Aefligen gerne zur Verfügung.

Aefligen, 24.02.2009

Der Gemeinderat

Neuer AHV-Versichertenalausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenalausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zulassen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter www.akbern.ch. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner

Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und **Nichterwerbstätige** erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konti führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des AHV-Versichertenausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte und Beratung: www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

Ausgleichskasse des Kantons Bern, Bern, Mai 2009

Alles Gute zum Geburtstag!

91 Jahre

Emma Hedwig Jeger
Altersheim Kirchberg
am 27. April

89 Jahre

Lea Reinhard
Dammweg 4
am 17. April

89 Jahre

Johanna Burkhard
Utzenstorfstrasse 19
am 24. März

89 Jahre

Frieda Stucki
Seniorenheim Magnolia,
Burgdorf
am 5. April

87 Jahre

Margaretha Kunz
Rüdtligenstrasse 7
am 16. April

89 Jahre

Ernst Aebi
Hofweg 6
am 18. April

86 Jahre

Walter Paul Hofer
Zälgliweg 1
am 30. März

87 Jahre

Edoardo Perozzo
Hofweg 8
am 17. Mai

75 Jahre

Walter Studer
Utzenstorfstrasse 15
am 6. Mai

85 Jahre

Margaretha Zwygart
Eschenweg 2
am 9. Mai

80 Jahre

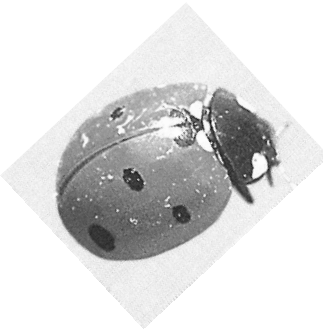
Margrith Widmer
Utzenstorfstrasse 2
am 20. März

75 Jahre

Annalies Moser
Dammweg 4
am 2. Juni

*Wir gratulieren unseren
Jubilarinnen und Jubilaren
herzlich zum hohen
Geburtstag und wünschen
Gesundheit, Glück und
Zufriedenheit.*

Geburten



Beyeler Kilian geboren am 13. März 2009

des Bärtschi Benjamin und
der Beyeler Sabrina Karin,
Neuhofstrasse 17



Aeschlimann Tim geboren am 16. Mai 2009

des Aeschlimann Michael und der
Aeschlimann geb. Flückiger Daniela,
Fraubrunnenstrasse 14



Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich und
wünschen den beiden Buben gutes Gedeihen.

Vermählung



Am 22. Mai 2009 haben geheiratet Brunner Reto mit Gutknecht Monika, Schachengässli 5

Wir gratulieren herzlich und wünschen auf dem gemeinsamen
Lebensweg alles Gute.

Zuzüger

Folgende Zuzüger heissen wir in Aefligen herzlich willkommen.

<i>Name/n</i>	<i>Beruf</i>	<i>Adresse</i>	<i>zugezogen von</i>
Hansmann Michael	Renovationsarbeiten	Rüdtligenstrasse 2	Zielebach
Muster Anita	Polizistin	Bahnhofstrasse 6	Kehrsatz
Sahli Angelica Rosmarie	Hausfrau	Schalunenstrasse 36	Brislach
Kunz Matthias	Lager- und Logistik- angestellter	Schalunenstrasse 9	Rüdtligen
Kaufmann Nicole	Verkäuferin	Rüdtligenstrasse 6	Lyssach
Küttel Silvan	Polizist	Rüdtligenstrasse 6	Lyssach
Ramser-Hajek Ulrike Manuela	Sachbearbeiterin	Hasenmattstrasse 3	Bargen
Rufibach Wyss Barbara	Innenausbauzeichnerin	Rüdtligenstrasse 6	Guttannen
Müller Bruno Peter	Rentner	Utzenstorfstrasse 13	Sofia/Bulgarien
Marti Walter	Disponent	Ischlagweg 11	Kirchberg

Gesuche

Mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes (REVOS 08) gehen verschiedene Kompetenzen von der Schulkommission auf die Schulleitung über, unter anderem auch die Kompetenz zur Genehmigung aller Gesuche. Aus diesem Grunde müssen ab dem 01.08.2009 sämtliche Gesuche, ausgenommen Gesuche für Turnhallenbenützung, an die Schule Aefligen, Schulleitung, Ischlagweg 5, 3426 Aefligen gerichtet werden.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Die Schulkommission

Bedarfsumfrage Tagesschulangebot

Mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes (REVOS 08) sind die Gemeinden verpflichtet bei einer verbindlichen Nachfrage für zehn Kinder ein Tagesschulangebot einzurichten. Aus diesem Grunde hat die Schulkommission im April 2009 eine Bedarfsumfrage für ein Tagesschulangebot gemacht.

Da für das Schuljahr 2010/2011 zu wenige Kinder provisorisch angemeldet wurden, kommt die Tagesschule in Aefligen nicht zustande.

Den Bedarf müssen wir aber nun jährlich überprüfen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

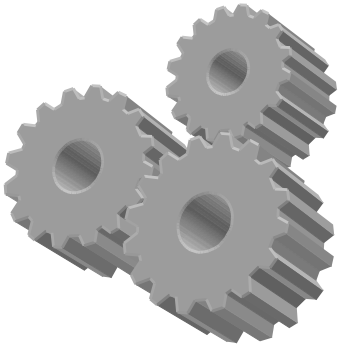
Die Schulkommission



Glück im Stall bei Kohlers an der Schalunenstrasse: Zwei Mutterschafe haben je drei Lämmlein geboren. Das hiess zu Beginn: Schöppelen, und das Tag und Nacht. Die Lämmchen haben sich dank des grossen Einsatzes der ganzen Familie prächtig entwickelt.



Die 5.-Klässler von Herrn Frauchiger haben im Frühjahr verschiedene Aeffliger-Firmen besucht und Interviews gemacht. Hier eine kleine Zusammenfassung, von den Schülern geschrieben.



BESUCH BEI DER DYN0 AG

Yves, Sven und Alex haben am 20.1.09 bei der Dyno AG mit Herr Bigler ein Interview durchgeführt. Wir haben uns für die Dyno AG entschieden, weil uns die Metallbearbeitung sehr interessiert. Wir haben von vielen Fragen und Antworten hier eine aufgeschrieben: „Warum heisst die Dyno AG eigentlich Dyno AG?“ Die Antwort ist: „Früher hat man in der Dyno AG Dynamos für die Velos hergestellt. Daher kommt der Name Dyno AG.“

INTERVIEW BEI HERRN GRUNDBACHER

Mathias Kohler und Michael Buri haben am 20.1.09 ein Interview bei der Garage Grundbacher mit Herrn Grundbacher durchgeführt. Es lief gut ab und es machte Spass. Herr Grundbacher hatte uns noch die Werkstatt und das Pneulager gezeigt. Wir bekamen noch von Herrn Grundbacher je ein limitiertes Modellauto. Wir haben ihnen noch eine aussergewöhnliche Frage und eine Antwort aufgeschrieben.

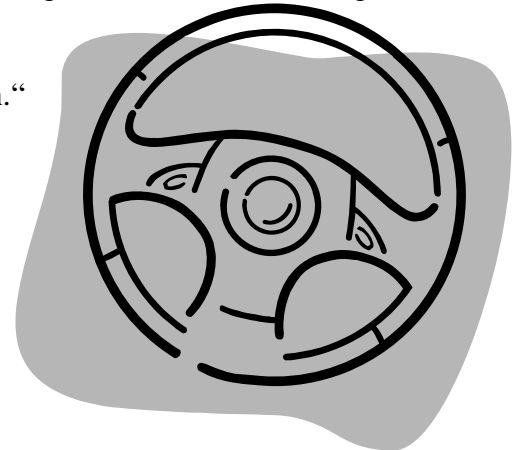
„War es schlimm für Sie bei der Finanzkrise?

„Nein, denn wir hatten schon viele Krisen und haben sie bestanden.“

„Wie lange gibt es die Garage schon?

„Die Garage gibt es schon seit 1978.“

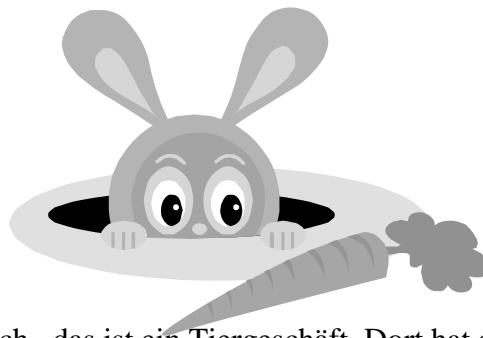
Geschrieben von Mathias Kohler
Ausgedacht von Michael Buri



INTERIEW MIT COIFFEUSE SABINE

Wir waren am 21.1.09 bei der Coiffeuse Sabine. Das Interview ging weniger als eine halbe Stunde. Das hätten wir nie gedacht! Wir stellten die Fragen. Sie hat alle Fragen beantwortet. Am Anfang waren wir nervös, weil es das erste Mal war, dass wir jemanden interviewten. Sabine hat uns alle Werkzeuge gezeigt, die sie hat und hat uns auch gesagt, wie sie heissen. Sie hat uns auch gesagt, wie man Mèche macht. Es hat uns sehr gefallen.
Von Sara und Jessica





WIR WAREN IM KAKADU

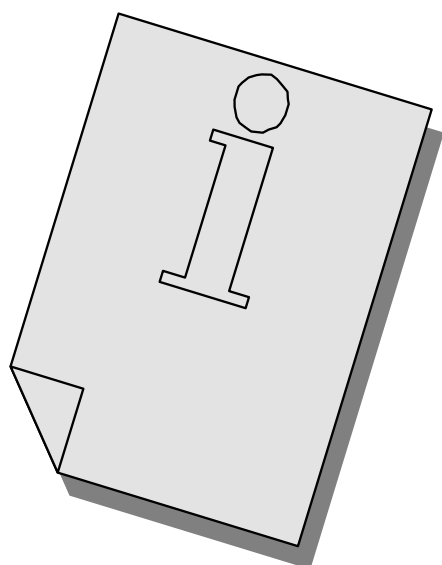
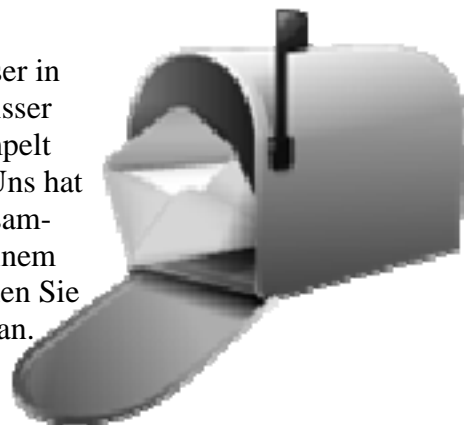
Wir waren im Kakadu in Lyssach, das ist ein Tiergeschäft. Dort hat es viele Tiere, zum Beispiel Schlangen, Spinnen, bis zu Piranhas. Unser Interviewpartner ist ein gelernter Tierpfleger. Er kümmert sich um die verschiedenen Tiere, das heisst füttern, misten, Wasser geben, pflegen und manchmal auch streicheln. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Bedienung der Kasse. Sie haben ein grosses Sortiment und viel Auswahl. Es hat giftige und auch niedliche Tiere in der Zoohandlung. Man kann nicht nur Tiere kaufen, sondern auch Tierfutter und Häuser oder Wurzeln.

Pascal und Manuel

INTERVIEW BEI DER POST

Unser Interview war am 20.1.09. Wir gingen zu Herrn Albisser in die Post, wir gingen durch die hintere Türe hinein. Herr Albisser ist der Chef. Er ist in der Post hinter dem Schalter, und stempelt die Briefe und verkauft die Handys, die er aufgestellt hat. Uns hat die Post sehr interessiert, weil wir auch selber Briefmarken sammeln. Jeder Schalter hat einen eigenen Stempel. Wenn bei einem Paket oder Brief etwas fehlt oder nicht in Ordnung ist, können Sie zu diesem Schalter gehen und es sagen, was nicht gut ist daran.

Von Stephanie Schöni und Alisha Lai



GEMEINDEWAHLEN SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI

Wir waren beim Interview bei Ursula Galli, weil sie sich ja bei den Gemeindewahlen aufgestellt hatte. Wir hatten ziemlich viele Fragen, doch Frau Galli hat sie schnell beantwortet. Hier ist eine spannende Frage: „Haben sie auch innerhalb der SVP Konkurrenten / innen?“ Frau Galli: „Nein, das sehe ich nicht so an, da ist jeder gut bei seiner Arbeit!“ Es war sehr gemütlich mit Frau Galli dieses Interview durchzuführen. Wir hatten sehr viel Spass. Gefreut hat uns auch, dass sie Lust hatte mit uns das Interview durchzuführen. Wir danken ihr sehr. Vanya Gosteli und Jasmin Staudenmann



**KINDERGARTEN UND SCHULE AEFLIGEN
DONNERSTAG, 2. JULI 09
AB 16.30 UHR**

Freitag, 3. Juli 2009 bis Sonntag, 5. Juli 2009

Dorffest Aefligen

Öffnungszeiten:

Freitag ab 19.00 Uhr	Samstag ab 17.00 Uhr	Sonntag ab 10.30 Uhr
--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Spezielle Öffnungszeiten am Sonntag:

Kaffeestube 13.00 Uhr, Schützensaloon 17.00 Uhr

JODLERSTÜBLI

Bier vom Fass, Bratwürste, Steaks, Pommes-Frites,
Jodlerstübli-Hit (Risotto), Kaffee und diverse Torten

Sonntag ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert
mit der Aefliger Blasmusik
ab 13.00 Uhr Zwirbeln

SCHÜTZENSALOON

mit Unterhaltung: Country, Rock und Oldies
Hamburger, Pommes Frites, Chicken-Nuggets
diverse Biere, Drinks

FITNESS-STÜBLI

Fischknusperli, Pouletflügeli
Kaffee und diverse Torten

MINI-SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix
Freitag und Samstag: Coole Drinks
und Bier vom Fass

KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli

Für unsere Kleinen:

Bungee Salto Trampolin, Piraten-Hüpfschiff

Auf Ihren Besuch freuen sich:

JODLERKLUB, TURNVEREIN und SCHÜTZENGESELLSCHAFT



1. -August-Feier 2009

- Ort:** Hornusserhaus Aefligen
- ab 18.00 Uhr** Eröffnung der Festwirtschaft
Feines vom Grill mit Pommes-Frites
und Belegte Brötli
- ca. 20.30 Uhr** Festansprache
Nadja Pieren, Stadträtin Burgdorf
- ca. 21.00 Uhr** Fackelumzug der Kinder
(Besammlung beim Hornusserhaus)
- ca. 22.30 Uhr** organisiertes Feuerwerk

Organisation: Satus Turnverein Aefligen

Tavola – Öffnungszeiten Café

„so persönlich wie zu hause in der eigenen stube, aber sie brauchen sich um nichts zu kümmern, es ist alles da, um in ruhe zu geniessen“



Seit vier Jahren betreiben wir nun unser Wochenend-Beizli hier in Aefligen an der Neuhofstrasse 3a unter diesem Motto.

Es freut uns sehr, dass immer mehr Leute aus Aefligen zu unseren Gästen zählen.

Da Kochen und Backen meine Lieblingsbeschäftigungen sind, habe ich mich entschlossen, unser Angebot zu erweitern und ab 23. Juni immer

**Dienstag, von 09.00 – 11.30 Uhr
und 13.30 – 17.30 Uhr**

Kaffee und Kuchen aus eigener Produktion anzubieten.

Ich freue mich auf viele Begegnungen.

Vreni Weber

Seniorenfrühlingsreise 2009

Senioren Frühlingsreise 2009 an den Doubs

Wie jedes Jahr, wurden die Seniorinnen und Senioren zur Frühlingsreise eingeladen. Am Mittwoch den 13. Mai versammelte sich beim Bahnhof eine Schar von 67 Leuten um die oben genannte Frühlingsreise anzutreten. Für diese grosse Zahl brauchte es natürlich 2 Cars. Punkt 10 Uhr, nach Programm, wurde beim Bahnhof Aefligen weggefahren Richtung Limpachtal. Wie wir das schon bereits kennen, fährt Peter Schneider nicht immer die üblichen Routen, sondern gerne etwas auf Nebenwegen. So ging's dann auch bis kurz vor Grossaffoltern, dann wurde abgezweigt gegen Ottiswil, Hardern, Lyss. Nach Lyss fuhr er nicht etwa nach rechts gegen Biel, sondern er fuhr nach links gegen Jens. Dies war dann die Appetit-



Strecke, denn wir kamen über den Hungerberg nach Bellmund. Von da nach Port hinunter, über den Nidau-Büren-Kanal nach Biel. Wenn ich mich richtig erinnere, war das eine Zubringerstrasse, aber Hauptsache wir hatten eine schöne Sicht auf die Stadt Biel. Wir durchquerten die Stadt Biel, beim ehemaligen Güterbahnhof und der „Tutti-Frutti“ Fabrik vorbei Richtung Magglingenstrasse, hinauf zur Taubenlochschlucht. Nun kam ein kurzes Stück Autobahn (echt) neben

Frinvillier, La Heutte und Péry vorbei nach Sonceboz. Nun ging's hinein ins St. Immortal, alles der Suze (Schüss) entlang bis nach St. Immer. Unterwegs kam uns, bei Courtelary, ein starker Schoggi-Geruch entgegen und erinnerte uns an die Schokoladefabrik Bloch und an Ragusa. Nach St. Imier führte die Strasse hinauf auf 1080 m nach La Chourg. Hier verlassen wir den Berner Jura und gelangen in den Neuenburger Jura, hinunter nach La Chaux de Fonds. Diese Stadt wurde nach einem Brand nach amerikanischem Muster aufgebaut, d.h. es gibt nur Längsstrassen und rechtwinklig dazu Querstrassen. Von Chaux de Fonds führte die Strasse auf eine Anhöhe, dann gleich wieder steil und kurvenreich an den Doubs hinunter. Auf einer kleinen Nebenstrasse gelangten wir dann zur Auberge „La Maison Monsieur“, (direkt am Doubs) wo unser Mittagshalt eingeschaltet wurde. Zwischen 3 Menues konnte man auswählen und vorbestellen. Peter Schneider erzählte uns auf der Fahrt: wir sind jetzt im Welschland da geht alles nur zaaac ----- zaaac und nicht zac-zac wie bei uns. Aber oha, der Service im Maison Monsieur ging dann zac-zac und das Essen war erst noch sehr gut und reichlich (auf jeden Fall bei Menue 2), sogar mit Nachservice.

Hier hatten wir Zeit zu verweilen bis 15 Uhr, also für einen Spaziergang dem Doubs entlang hätte es gereicht. Leider setzte dann Regen ein, so dass es nur zu einem Schwatz unter den Bäumen einlud. 15 Uhr ging die Fahrt weiter, wieder den steilen Weg hinauf und dann nach Chaux de Fonds hinunter. Unser Ziel war ja der Pass Vue des Alpes. Leider versteckten sich die Alpen, denn es regnete teilweise sehr stark. Dafür konnten wir unterwegs ganze Felder Aprilglocken und Schlüsselblumen bewundern. Richtung Neuenburg wurde das Wetter immer heller, so hatten wir eine schöne Fahrt ins Seeland hinunter. Unser nächstes Ziel war ein



Getränkehalt in „Dunkelhühnern“ sprich Finsterhennen, im Bistro Kiener (früher Hotel Kreuz). Die Wirtsleute Ursula und Ruedi Kiener kommen ursprünglich aus unserer Gegend. Hier, im Bistro, konnten wir unseren angestauten Durst löschen und erst noch gratis. Die Gemeinde Aefligen spendete die Getränke. Ich bedanke mich im Namen aller Mitreisenden ganz herzlich.

Die Heimreise führte uns direkt nach Aarberg und dann wieder auf Nebenwegen querfeldein. Diese Ortschaften muss ich aufführen, weil es so eine ungewöhnliche Route ist. Von Aarberg über Spins – Wiler – Gripenberg – Allenwil – Ziegelried – Schüpfen. Auf dieser Route lächelte uns sogar, ganz schüchtern, die Sonne noch zu und liess die gelben Rapsfelder und das zarte Grün der Blätter noch einmal glänzen. Von Schüpfen ging's beim Dancing Schönbühl, beim „Chrütter Oski“ vorbei, dem Moossee entlang nach Schönbühl, Jegenstorf, Frauenbrunn, Aefligen .

Wieder einmal ging eine schöne Reise zu Ende. Auch diesmal lernten wir viele, uns bisher unbekannte Ortsnamen kennen. Ich finde es schön, dass Herr Peter Schneider uns immer wieder neue unbekannte Wege zeigt. Besten Dank für die sichere Führung und Lenkung durch unsere schöne Schweiz. Nicht zuletzt möchte ich, sicher im Namen von allen Mitreisenden, unseren Frauen von der Senioren-Kommission recht herzlich danken für die gute Organisation. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise!

Der Berichterstatter: Hans Brechbühl

Senioren- und Jugendkommission

Zusammensetzung der Senioren- und Jugendkommission:

Präsidentin
Mitglieder

Therese Aeschlimann
Schüpbach Margrith (neu)
Christen Margrith
Schertenleib Yvonne
Hänni Alexandra

Schalunenstrasse 34
Utzenstorfstrasse 2
Schachengässli 6
Rosenweg 17
Schalunenstrasse 7

Kultur-Verein Aefligen



5. Kunstausstellung Aefligen KunstBegegnung 4. – 13. Juni 2010

Vom 4. bis 13. Juni 2010 findet in Aefligen wiederum eine Kunst- und Kunstausstellung statt. Ein motiviertes Organisationskomitee hat bereits mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Wer hat Lust mitzumachen?

Ernst Purtschert, Präsident des Kulturvereins Aefligen, erteilt gerne weitere Auskünfte (034 445 34 12, epurtschert@hotmail.com).

Jodlerklub Aefligen

Predigtsingen in der Kirche Kirchberg vom 8. März 2009

„Am Sunntig am Morge i auer Früh“ (aus dem Lied „Wenn ds Alphorn tönt“) trafen sich die Jodler/Innen im Stöckli ufem Chilehoger. Die einen schon topfit, die anderen halt etwas weniger. Doch schnell wurde mit dem Einsingen begonnen und innert Kürze waren die Stimmbänder auf Betriebstemperatur. Als die Glocken schallten, ging es vom Stöckli in die Kirche. Mit unseren Liedern, die wir intensiv geprobt hatten, durften wir Pfarrer Stern bei seiner Predigt unterstützen. Mit den Liedern „Beim Vernachte“ von Emil Herzog und „E Jutz vom Bärg“ von Marie-Therese von Gunten machten wir den Anfang. Im zweiten Teil der Predigt gab es „Wenn ds Alphorn tönt“ von Emil Herzog und „Wenn Glogge lüte“ von Marie-Therese von Gunten zu hören. Da das Gesungene dem Publikum gefiel, durften wir mit dem Lied „Zyt ha“ von Marie-Therese von Gunten eine Zugabe geben. Im Anschluss an die Kirche gab es für alle Kaffee und Kuchen. Der Klub stand noch einmal zusammen um das Frühlingslied „Im Würde“ von Beat Jäggi anzustimmen. Leider kam bei schönstem Sonnenschein eine beissend kalte Bise über den Chilehoger. Da beschlossen wir kurzerhand (aus gesundheitlichen Gründen natürlich) uns zu verabschieden und ein kurzes Apéro im Bären Ersigen einzunehmen. Ein schöner Sonntagmorgen ging zu Ende.

Ueli Neuenschwander

SVP Sektion Aefligen



Dorfzmenge

Sonntag, 13. September 2009, ab 9.00 Uhr
im Wagenschopf am Rütacherweg

Chlausensuppe

Sonntag, 6. Dezember 2009, ab 17.00 Uhr
vor der Post



Vielen Dank!

An dieser Stelle ein Dankeschön an **Otto Schüpbach** für seinen grossen Einsatz bei der Schneeräumung auf unseren Gemeindestrassen im vergangenen Winter.

Exkursion des VKO Falke



20 wohlgelaunte Ornithologen des VKO Falke fanden sich am 4. April bei sonnigem, aber recht kühlem Wetter in der Belpau ein. Unter der Führung des Revierförstern Herr Biland machten wir uns auf die Erkundung der Aarelandschaft im Bereich des Belpmooses. Ziel ist die unveränderte Erhaltung der Aarelandschaft mit ihrem ausgewogenen Ökosystem von Fluss, Auenwäldern, Deichen, Sümpfen, Schilfflächen und Giessen. Diese aktiven Grundwasseraufstösse mit ihren mäanderartig gewundenen Abflussrinnen prägen die Belpau. Mit massvollen Eingriffen wird diese einzigartige Landschaft erhalten und aufgewertet. Altläufe werden geöffnet, Gebiete entbuscht, Tümpel angelegt und das Holz zielgerichtet genutzt. Entsprechend vielfältig sind Flora

und Fauna. So liessen sich im Laufe des Morgens rund 30 Vogelarten beobachten. Hervorzuheben sind dabei der Mittelspecht und die Schwanzmeise. Auch der Biber hat sich seinen Lebensraum zurückerobert. Kunstvoll angelegte Biberburgen und fachmännisch gefällte Bäume zeugen davon.



Mit der Helmazurjungfer findet sich in der Belpau eine äusserst seltene, vom Aussterben bedrohte Libellenart. In der Schweiz sind noch ganze 9 Fundstellen bekannt. Sie lebt ausschliesslich an naturnahen, langsamfliessenden Bächen und Wiesengräben. Entscheidend ist dabei eine wintergrüne Unterwasservegetation, legt das Weibchen seine Eier bevorzugt in die Berle (*Berula erecta*) ab. Ein Projekt soll nun den Lebensraum dieser Libellenart sichern. Mit der Flatterulme findet sich auch unter den Baumarten ein seltener Vertreter in diesem Gebiet. Herr Biland brachte uns auf dieser Exkursion die Schönheiten dieser Auenlandschaft näher, ohne dabei die Schwierigkeiten auszublenden, die sich bei derartigen Projekten immer wieder stellen. Neben den vielfältigen Nutzungsinteressen, die unter einen Hut zu bringen wären, sind es vor allem immer wieder die leidigen Fragen der Finanzierung derartiger Renaturierungen. So lange aber Leute mit soviel Enthusiasmus und Beharrlichkeit am Ruder sind, wie uns dies Herr Biland vorlebt, werden immer wieder Lösungen zum Wohle der Natur gefunden. Ein herzliches Dankeschön geht an Herr Biland für die lehrreiche Führung der Exkursion und Hugo Micheletti für die umsichtige Organisation.

Jürg Kaeser

Wohnort: Aefligen

Heute haben wir Bahnkundinnen und -Kunden gefragt, was ihnen in Aefligen gefällt und was sie ändern möchten.

Jasmine Sghaier schätzt den schönen Bahnhof und die guten Verbindungen in die Städte und Zentren. Auch die nahe gelegene Emme als Erholungsgebiet geniesst sie gerne. Als spontaner Wunsch fällt ihr ein grösserer Einkaufsladen ein, aber schnell korrigiert sie sich selber: „Eigentlich bekommt man ja im Volg alles, was man zum täglichen Leben braucht.“



Bepackt mit Einkäufen treffe ich Heinrich und Regina Büttikofer-Horst. Sie schätzen die sehr guten Zugverbindungen, auch nach Zürich. Einzig einen grösseren Billettautomaten würden sie sich wünschen, der auch andere als nur 20er-Noten „frisst“ und wo auch Mehrfahrtenkarten gelöst werden können. Dann haben sie noch einen Wunsch, dass das Schachengässli als Querverbindung und Abkürzung gesperrt wird, weil diese Strasse einfach zu eng für den Durchgangsverkehr ist.

Ganz klar sehr positiv findet Marlise Ketterer die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten und die sehr guten Zugverbindungen. Sie regt sich auf über die flachen Trottoir-Ränder, die mit der Neigung für Velofahrer gefährlich werden können. Je nachdem, wie der Winkel beim Darüberfahren liegt, rutscht das Rad weg.



Erika Bütikofer war am Morgen mit dem Hund ihrer Tochter unterwegs und regte sich, wie schon oft, auf über den Unrat und Dreck im Wald und auch an der Emme-Birne. Eine „Putzete“ denkt sie, würde nicht schaden. Auch sie geniesst die Einkaufsmöglichkeiten im Dorf und die guten Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Auch auf den Zug wartet Anja Mühlemann. Sie findet die guten Verbindungen mit dem Zug praktisch, vermisst aber eine direkte Busverbindung ins Lyssach-Zentrum. Der Umweg über Burgdorf ist ziemlich umständlich, zeitintensiv und teuer.



Veranstungskalender 2009

Juni	13. Juni	Teilnahme Jodlerfest in Gstaad	Jodlerklub
	13. Juni	Meisterschaft Recherwil-Kriegstetten C Heim	Hornusser A
	13./14. Juni	Kantonal-Schiessen Bätterkinden	KK-Schützen
	14. Juni	Brättilsonntag	Kulturverein
	14. Juni	Meisterschaft Utzenstorf B in Rüdtligen	Hornusser B
	16. Juni	Kantonal-Schiessen Bätterkinden	KK-Schützen
	19. Juni	Obligatorisches	Schützen
	20. Juni	Meisterschaft Junghornusser	Hornusser JH
	21. Juni	Sportschützenfest Brünig Indoors	KK-Schützen
	21. Juni	Meisterschaft M'buchsee-Oberlindach Heim	Hornusser A
	25. Juni	Gemeindeversammlung	
	26./27. Juni	Gruppenmeisterschaft in Thun	Hornusser
	27. Juni	Meisterschaft Lueg im Emmental in Rüdtligen	Hornusser B
	28. Juni	Meisterschaft Wiler Heim	Hornusser A
Juli	03./04./05. Juli	Dorffest	
	05. Juli	Meisterschaft Messen auswärts	Hornusser A
	05. Juli	Meisterschaft Steinen b. Signau B auswärts	Hornusser B
	11. Juli	Meisterschaft Epsach A Heim	Hornusser A
August	01. August	Bundesfeier	Turnverein
	02. August	Aefliger Cup	Hornusser
	05. August	Vereinswettschiessen Aefligen	KK-Schützen
	08. August	Besuch Freilichttheater Moosegg	Kulturverein
	08. August	Wettspiel Biglen-Arni B Heim	Hornusser A
	08./09. August	Vereinswettschiessen Aefligen	KK-Schützen
	12. August	Volksschiessen Aefligen	KK-Schützen
	15./16. August	Volksschiessen Aefligen	KK-Schützen
	22. August	Wettspiel Rüdtligen A Heim	Hornusser A
	23. August	Wettspiel Tägertschi-Häutligen auswärts	Hornusser B
	28./29./30. August	Eidg. Hornusserfest Höchstetten	Hornusser
	29. August	Obligatorisches	Schützen
30. August	Freundschaftsschiessen in Eriz	KK-Schützen	
September	04./05. Sept.	Dorfhornussen in Rüdtligen	Hornusser B
	12./13. Sept.	Emment. NW Hornusserfest in Wynigen-Rum.	Hornusser JH
	13. September	Dorfzmenge	SVP
	13. September	Vereinsreise	Kulturverein
	18. September	Veteranentag Zäziwil	Hornusser
	19. September	Gruppenfinal Zäziwil	Hornusser
	26. September	Fengelberg-Hornmatch Winistorf	Hornusser B
	27. September	Erntedankgottesdienst in Biberist	Jodlerklub
	30. September	Jahresmeisterschaft	KK-Schützen
Oktober	03. Oktober	Jubiläum-Glögglmatch Hettiswil	Hornusser B
	04. Oktober	Schlusshornussen	Hornusser
	10. Oktober	Schlusshornussen Rüdtligen	Hornusser B
	18. Oktober	Schluss-Schiessen	KK-Schützen
	23. Oktober	Herbstversammlung	KZV Aefligen
	25. Oktober	Matinée-Konzert	Aefliger Musik
November	08. November	Vorbewertung	KZV Aefligen
	14. November	Jahresendhöck	Satus TV
	18. November	Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg	Jodlerklub
	21. November	Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg	Jodlerklub
	27. November	Hauptversammlung	Hornusser
	28. November	Spaghettiplausch (Gemeindehaus)	Kulturverein
	28. November	Fondueabend	KZV Aefligen
Dezember	03. Dezember	Gemeindeversammlung	
	06. Dezember	Chlausensuppe	SVP

Sport

Highlights der Mädchenriege Aefligen

Vor den Frühlingsferien 2009 schlossen wir wieder ein sportlich vielseitiges Mädchenriegenjahr ab.

Der Kampf um die Auszeichnung „die fleissigste Turnerin“, wird jedes Jahr wie härter. Jedes Mädchen möchte das Ziel, nie zu fehlen, erreichen. Gelingen kann dies nur, mit einer guten Gesundheit, ohne KUW-Unterricht, oder wer noch nicht ins Skilager darf. Tatsächlich hat dies jemand geschafft!!

Rangliste der fleissigsten Mädchen:

1. Rang	Andrea Kohler	34 Lektionen
2. Rang	Jessica Ryser	33 Lektionen
2. Rang	Jessica Isch	33 Lektionen
4. Rang	Sandra Kohler	32 Lektionen
4. Rang	Kischa Sriprem	32 Lektionen

Auch die Jahresmeisterschaft verlief wieder ganz spannend. Die neun Disziplinen gestalteten sich sehr vielseitig, einmal stand die Schnelligkeit, die Geschicklichkeit, die Geduld, die Koordination, die Ausdauer oder ganz einfach das Glück im Vordergrund. Wer am Schluss die meisten Punkte gesammelt hat, wird Jahresmeisterin. Bis zuletzt war das Rennen offen, mit ein paar wenigen Punkten Vorsprung gewann zum dritten Mal hintereinander:

1. Rang	Jessica Isch	175 Punkte
2. Rang	Lara Neuenschwander	171 Punkte
3. Rang	Andrea Kohler	168 Punkte
4. Rang	Sandra Kohler	133 Punkte
5. Rang	Anna Kohler	129 Punkte

Jugend-Hallenwettkampf Ittigen vom 6. März 2009

Die Vorbereitungszeit war kurz, dafür war der Trainingseinsatz umso intensiver. Mit acht etwas nervösen Mädchen fuhren wir am Sonntagmorgen nach Ittigen. Auf dem Programm standen ein Hindernislauf, ein Standweitsprung, 1 min. Seilspringen, ein Pendellauf und ein Zielwurf mit Ball. Jedes Kind kämpfte um ein gutes Resultat und wurde natürlich von den anderen kräftig angefeuert. Es machte richtig Spass!

Währenddem das Rechnungsbüro am schwitzen war, wurde die Zeit mit einem Unihockey-Turnier und dem Spiel „Ball über die Schnur“, überbrückt. Obwohl nur zum Plausch gespielt wurde, war der Einsatzwille sehr gross. Es flossen einige Schweisstropfen und es wurde eifrig um jeden Ball gekämpft. Wir erlebten alle einen tollen Wettkampf und durften müde aber zufrieden und natürlich mit guten Resultaten heimkehren.

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie 1996/97:	14. Rang	Sandra Kohler
	15. Rang	Stephanie Schöni
	19. Rang	Cedrine Hürlimann
Kategorie 1998/99	4. Rang	Lara Neuenschwander
	14. Rang	Andrea Kohler
Kategorie 2001/00	1. Rang	Anna Kohler
	12. Rang	Milena Schöni
	32. Rang	Lara Wälti

Kräiliger Geländelauf vom 6. Mai 2009

Für einige war es die erste Teilnahme an einem Lauf. Kurzfristig versuchte jedes Mädchen noch in seiner Freizeit zu trainieren, denn nicht jedes wusste, ob es die vorgegebene Distanz rennen konnte. Die Teilnehmerzahlen an diesem Kinder-Geländelauf sind nicht sehr gross, umso mehr wurde um einen guten Rang gekämpft. Trotz Seitenstechen und ausgepumpter Lunge überwog die Freude im Ziel, einen guten Rang erreicht zu haben und man liebäugelte schon mit dem nächsten Lauf. Super Leistung!

Jahrgang 2003	500m	2. Rang	Fabienne Schmitter
		5. Rang	Yves Wälti
Jahrgang 2001	900m	4. Rang	Jasmin Schmitter
Jahrgang 2000	900m	2. Rang	Anna Kohler
		4. Rang	Milena Schöni
		5. Rang	Lara Wälti
Jahrgang 1997	2,1 km	3. Rang	Stephanie Schöni



Messener Geländelauf vom 20. Mai 2009

Mein Vorschlag sich gleich für den nächsten Geländelauf anzumelden, fand guten Anklang. Die Begeisterung und die Freude am erreichten Erfolg, steckte noch ein paar Mädchen mehr an. Mit 8 Mädchen und 1 Knaben reisten wir an diesem heissen Mittwochnachmittag nach Messen. Der Gedanke, einen schönen kühlen Nachmittag in der Badi zu verbringen war doch viel verlockender. Aber es hat kein einziges gejammert, obwohl die Strecke nicht einfach aussah. Der Rundkurs führte zuerst ziemlich bergauf dann quer zum Hang und wieder bergab zum Ziel. Die Grösseren absolvierten diese Runde gleich zweimal. Verlockend lagen auch schon die grosszügigen Geschenke bereit, dass man sich bereits im Voraus ein gewagtes Ziel steckte.

(Yves wollte nicht gewinnen, er wollte unbedingt zweiter werden, weil der Preis besser war! Er hat es tatsächlich geschafft!! Bravo)

Wie ist es doch schön, wenn man den Start fast nicht erwarten kann, so konnte ich im letzten Moment verhindern, dass ein Mädchen (bereits in der ersten Startreihe stehend aber in einer falschen Kategorie) starten wollte.

Ich möchte ALLEN für die Begeisterung die sie zeigten und für den tollen Erfolg gratulieren. So macht es doch Spass gemeinsam an einen Wettkampf zu reisen und mit tollen Erlebnissen nach Hause zu kommen. Vielleicht spornt es das eine oder andere an, sich noch mehr zu bewegen, es wird sicher nicht der letzte Wettkampf in diesem Jahr gewesen sein. An dieser Stelle möchte ich auch den Eltern für die grosse Unterstützung und die Bereitschaft uns an die Anlässe zu begleiten, herzlich danken.

Auszug aus der Rangliste

Jahrgang 2003 und Jünger	700m	2. Rang	Yves Wälti	04.05.49
2001 und 2002	700m	7. Rang	Jasmin Schmitter	04.10.18
1999 und 2000	700m	4. Rang	Anna Kohler	03.53.00
		18. Rang	Milena Schöni	04.24.75
		23. Rang	Lara Wälti	04.46.04
1997 und 1998	1400m	1. Rang	Lara Neuenschwander	06.16.58
		5. Rang	Jessica Isch	07.24.62
		9. Rang	Stephanie Schöni	08.29.27
1995 und 1996	1400m	12. Rang	Cedrine Hürlimann	07.43.08

Die Leiterin Karin Neuenschwander

Schützen Rütligen-Aefligen

Beginn der Schiesssaison

Der erste Teil der Schiesssaison wird alljährlich von den schweizerischen Gruppenmeisterschaften und dem Amtscup bestimmt. Beides sind Gruppenwettkämpfe, die bis zur zweiten Runde parallel durchgeführt werden.

9 Gruppen aus Aefligen gingen in diesem Jahr an den Start zur ersten Runde, von denen sich 8 für die 2. Runde qualifizieren konnten. 5 Gruppen schafften dann anlässlich des Einzelwettschiessens in Ersigen den Sprung in die 3. Runde des Amtscups, wo sie nun im Verlauf des Junis um den Einzug in den Final kämpfen werden.

Bei den schweizerischen Gruppenmeisterschaften qualifizierten sich 5 Gruppen für die Landesteilrunden auf dem Schiessplatz Sand Schönbühl, wo es darum ging, sich für die erste schweizerische Hauptrunde und den Kantonalfinal in Thun zu qualifizieren. Diese Hürde schafften noch 3 Gruppen, davon 2 im Feld D (Stgw 90) und eine im Feld B (Stgw 57). Diese Gruppen werden nun den Verein im Kantonalfinal in Thun vertreten.

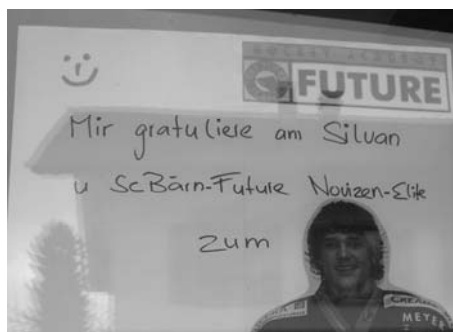
Ein weiterer Höhepunkt der Schiessen im Frühling stellte das Einzelwettschiessen in Ersigen dar. Dabei wurden folgende Höchstresultate geschossen:

Feld A:	Simon Roger	191	(Maximum 200)
Feld B:	Stauffer Andreas	74	(Maximum 75)
Feld D:	Zahnd Samuel	142	(Maximum 150)

Zur Erinnerung: Die beiden letzten Obligatorischen Übungen finden am Freitag 19. Juni und am Samstag 29. August statt.

Thomas Holenweg

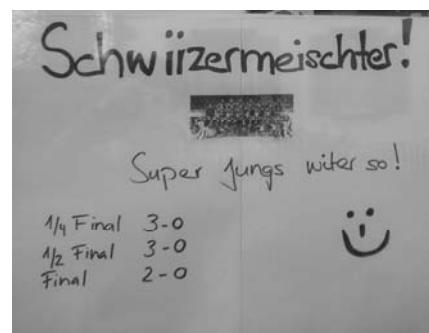
Eishockey



Aefligen gratuliert Silvan Hebeisen zum Schweizermeister bei den SC Bern-Future Novizen Elite.

Der 16jährige Silvan trainiert bereits die dritte Saison bei den Novizen des SC Bern. In harten Kämpfen schlug

sein Team dieses Jahr die Gegner in den Viertel- und Halbfinalen. Den Final gewannen sie 2 : 0 und erkämpften sich so den Schweizermeistertitel. Ein grosses Bravo der ganzen, jungen Mannschaft!



JUNIOR-TEAM
KKS AEFLIGEN

Kleinkaliberschützen Aefligen

Saisonstart

Die Kleinkaliberschützen haben die Schiesssaison 2009 erneut mit dem Höfli-Cup gestartet. 20 Aktivschützen nahmen die Herausforderung an, sich an dem vom Restaurant Bahnhof in Utzenstorf gesponserten Schiessen gegenseitig zu messen. Gewonnen hat den Cup unsere Newcomerin Tanja Ledermann vor dem Präsidenten Markus Schmitter. Die beiden Sieger durften zusammen mit ihren Partnern ein feines Überraschungsnachtessen im Höfli Utzenstorf geniessen.



Junioren-Nachwuchskurs

Das Interesse an unserem Juniorenkurs ist erneut gross. Ohne Werbung durften wir in diesem Jahr 13 Jugendliche zum Theorieabend begrüßen. Auch dieses Jahr steht der Kurs unter dem Patronat von Swiss Olympics mit den Themen: „Cool and Clean“ + „Sport rauchfrei“. Die Jugendlichen wurden mit einem orangen Cool&Clean T-Shirt eingekleidet um so den Teamgeist optimal zu fördern.

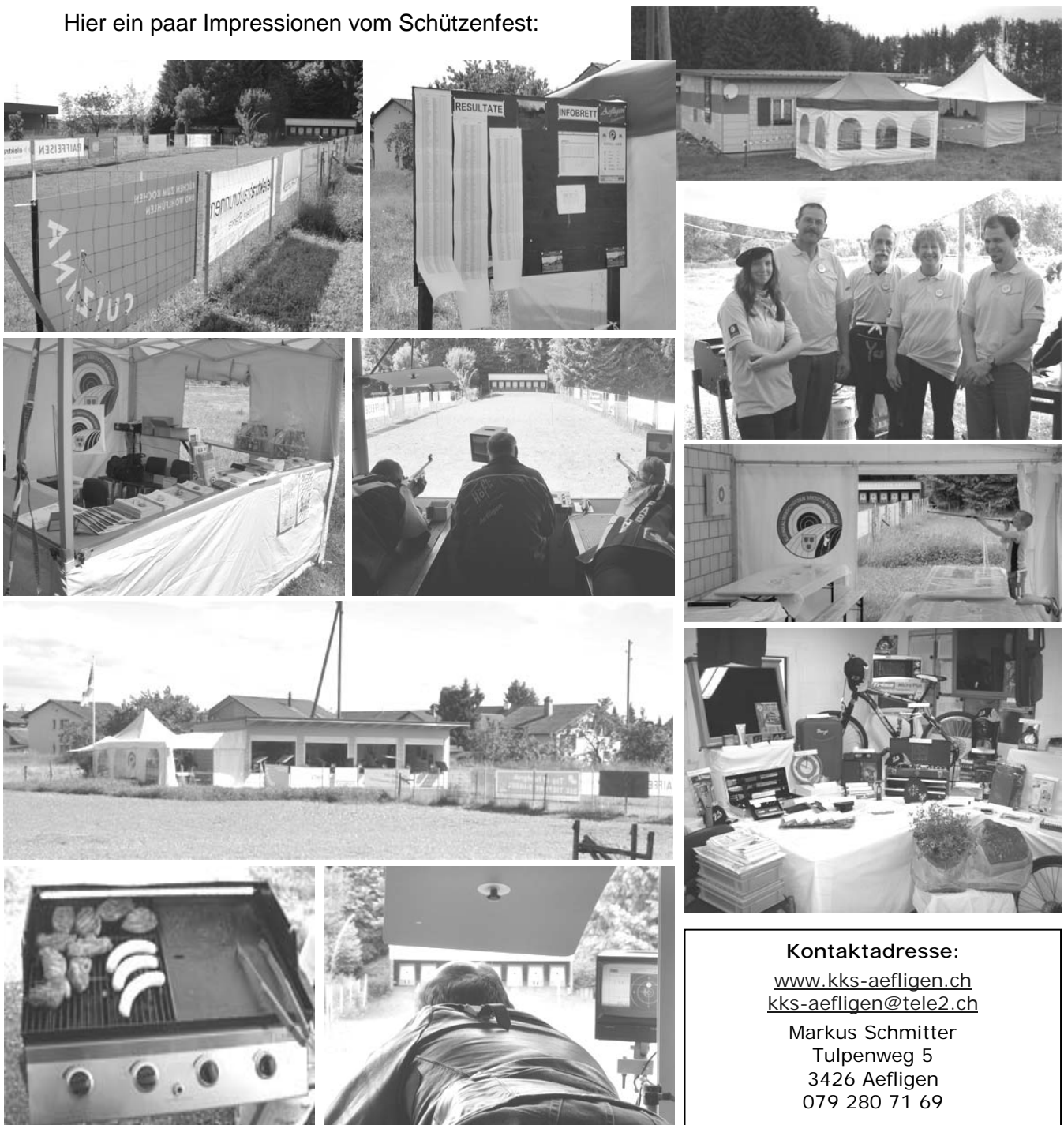
Von den 13 Jugendlichen starten in diesem Jahr bereits 8 in der Kategorie liegend frei, was bedeutet, dass sie wie die Grossen mit Schiessjacke und Riemen und ohne Gewehrauflage schießen. Wir wünschen den Jugendlichen viel Spass und den erwünschten Erfolg.

Standweihsschiessen 2009

Die Kleinkaliberschützen Aefligen führten an 5 Tagen im Mai ihr sorgfältig geplantes Standweihsschiessen durch. Wir durften insgesamt 316 Schützinnen und Schützen zum Fest begrüßen. Es war ein toller Anlass mit vielen zufriedenen Gästen, welche bei Speis und Trank gerne etwas in der idyllischen Landschaft verweilten. Für die Helfer war es zeitweise sehr hektisch und anstrengend, was sie aber mit dem erzielten Erfolg entschädigte. Bei den Anwohnern rund ums Schützenhaus möchten wir für uns für den entstandenen Mehrverkehr und Geräuschpegel nochmals herzlich entschuldigen und freuen uns auf eine weiterhin gute Nachbarschaft.

Den Sponsoren gebührt hier nochmals der grosse Dank und wir freuen uns, Sie bald einmal bei uns im Schützenhaus begrüßen zu dürfen.

Hier ein paar Impressionen vom Schützenfest:



Kontaktadresse:

www.kks-aeffigen.ch
kks-aeffigen@tele2.ch

Markus Schmitter
Tulpenweg 5
3426 Aeßigen
079 280 71 69



Sicherheitstipp

Sicheres Arbeiten im Garten

Kaum ist der Schnee geschmolzen, zieht es den passionierten Gärtner hinaus. Doch bei Arbeiten im Garten verletzen sich jedes Jahr mehr als 15000 Schweizerinnen und Schweizer. In den meisten Fällen sind die Hände oder der Kopf betroffen. Darum ruft die bfu einige Verhaltensregeln in Erinnerung:

- Um Bäume und Sträucher zu schneiden oder beim Ernten muss eine standsichere Leiter verwendet werden, die wenn möglich an einem Ast festgebunden ist.
- Robuste Schuhe verhindern Misstritte und Handschuhe schützen vor Hautverletzungen. Barfuss den Rasen mähen ist fahrlässig.
- Beim Einsatz von ätzenden Gartenchemikalien sofern sie denn wirklich nötig sind - sind Handschuhe, Schutzbrille und Maske zu tragen.
- Elektrische Geräte wie Rasenmäher, Heckenschere, Komposthäcksler, Elektrofluchsschwanz oder Motorsäge erleichtern die Gartenarbeit. Sie sind aber strikt nach Betriebsanleitung zu verwenden. Blockieren solche Geräte, zieht man erst den Stecker aus, bevor man an ihnen herumhantiert.
- Steckdosen, an denen im Freien benutzte Geräte angeschlossen werden, müssen gemäss den SEV-Normen mit einem Fehlerstromschutzschalter versehen sein.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Kinder Zugang zum Garten haben. Gefährliche Stoffe müssen für sie immer unerreichbar aufbewahrt werden. Auf giftige Pflanzen (Sträucher mit Beeren) sollte man verzichten, denn kleine Kinder können zwischen giftig und ungiftig nicht unterscheiden. Eine Liste mit giftigen Pflanzen finden Sie unter www.toxi.ch.
Regenfässer oder Gartenweiher müssen speziell gesichert werden, wenn das Risiko besteht, dass Kinder darin ertrinken.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
 Hodlerstrasse 5a
 CH-3011 Bern
 Tel. +41 31 390 22 22
 Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch
 Der bfu Sicherheitsdelegierte Aeßligen

Letzte Seite

Papiersammlung

2009 findet die 2. Papiersammlung am folgenden Datum statt:

Freitag, 16. Oktober 2009

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2009 (gerade Wochen):

Juni 10./24.	Sept. 02./16./30.
Juli 08./22.	Okt. 14./28.
Aug. 05./19.	Nov. 11./25.
	Dez. 09./23.

Kleidersammlung Solitex

Die Solitex führt ihre Kleider- und Schuh-sammlungen an folgenden Daten durch:

14. September 2009
28. November 2009

Gemeindeversammlungen 2009

Donnerstag, 25. Juni 2009
Donnerstag, 3. Dezember 2009

Grünsammlung

Annahmedaten Sammelstelle Schachenweg/
Schwelihütte

Daten 2009:

Juni 06./20.	Sept. 12.
Juli 18.	Okt. 03./17.*./31.
Aug. 15.	Nov. 14.*

* **Daten mit Häckseldienst** (17. Okt./ 14. Nov.). Es können ganze Äste angeliefert werden.

Übrige Daten: Strauch- und Baumschnittgut, Grünabfälle wie Heckenschnitte, Rasen, Laub, rohe Küchen- und Gartenabfälle. Äste gebündelt, max. 1.5 m/30 kg. Kein Häckseldienst.

Öffnungszeiten

13.00 bis 14.00 Uhr

Weitere Informationen siehe Kehrichtmerkblatt in der Heftmitte der vorliegenden Aefliger Nachrichten Ausgabe 4/08.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04
zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr